

# Pandora Hearts meets Tsubasa Chronicle

Von X-Breakgirl

## Kapitel 15:

"Wir haben leider keine besonders erfreulichen Neuigkeiten." Break setzt sich neben Reim, als er mit den anderen zum Lager kommt. "Offenbar ist der illegale Contractor schon vor ein paar Tagen in den Abyss gezogen worden. Cath hat uns das erzählt."

"Cath?" Reim schaut fragend zu dem Mädchen, das sich ein wenig abseits hält. "Können wir ihren Worten denn glauben? Ich will von Rufus-sama keine Vorwürfe bekommen, weil wir uns auf falsche Informationen verlassen haben."

"He, wenn du andeuten willst, dass ich lüge - das tu ich nicht." Cath holt ein angeschimmertes Brot aus ihrem Beutel und schneidet mit einem rostigen Messer ein noch essbares Stück ab. "Es ist so, wie ich deinem Freund und dem anderen bereits gesagt hab."

"Ist das Essen?" Alice's Augen leuchten gierig. "Los, gib mir was ab!"

"Du spinnst wohl." Cath packt ihr Brotstück mit den Zähnen und schiebt den Rest wieder in ihren Beutel. "Das ist alles was ich hab, das werd ich nicht teilen mit so einem Adelspüppchen."

"Ein was? Ach, egal. Dann geh eben und besorg mir was in der Stadt", fordert Alice. "Ich hab Hunger."

"Ist das mein Problem?", erwidert Cath. "Ich bin doch nicht dein Dienstmädchen, ich muss mich von dir nicht herumkommandieren lassen."

"Du wagst es, mir zu widersprechen?" Alice springt auf und verschränkt die Arme. "Du..."

"Beruhige dich, Alice-kun." Break öffnet den Deckel seiner Bonbondose und hebt sie hoch. "Du kannst dich gern bedienen..."

"Ich will aber deinen Süßkram nicht, Clown! Ich will..."

"Hapuh." Mokona hatte ihren Mund weit aufgerissen und einen großen Teller mit saftigen Fleischkeulen ausgespuckt. "Ein kleines Geschenk von Yuko-san."

"Das gehört mir!" Ehe jemand anderer zugreifen kann, schnappt Alice sich die Platte und verzieht sich ins Innere der Kutsche.

"Nun gut, lassen wir es ihr." Break wendet sich Cath zu. "Darf ich dich darum bitten, mich morgen zu der Stelle zu führen, wo der illegale Contractor verschwunden ist? Ich will mich dort einmal umsehen."

"Das mach ich, wenn ihr mich dafür mitnehmt nach Leverru." Cath schluckt einen trockenen Bissen Brot mühsam herunter. "Sonst wird da nichts draus."

"Einverstanden. Nicht wahr, Reim-san?"

"Ja, in Ordnung." Reim schiebt seine Brille gerade. "Du wirst aber nicht allein gehen, Xerxes. Auch wenn es stimmt, dass der illegale Contractor weg ist, Fairfield ist immer noch gefährlich." Er wendet sich an Fye. "Darf ich sie darum bitten, ihn morgen noch

einmal zu begleiten?"

Der Magier nickt. "Und Shaolan-kun auch. Mit euch beiden kann ich mich sicher fühlen, nachdem wir heute doch einige Schwierigkeiten hatten. Ich würde nämlich nur sehr ungern mein Leben auf's Spiel setzen, ich hänge zu sehr daran."

"Du bist wohl nicht besonders mutig, was? Naja, als Feigling lebt man eben länger."  
Cath

streckt sich auf dem Boden aus, mit einem Arm unter ihrem Kopf. "Wenn keiner was dagegen hat, ich schlaf jetzt."

"Wir sollten ihrem Beispiel folgen." Break unterdrückt ein Gähnen. "Bei euch jungen Leuten ist das vielleicht anders, doch ich bin müde. Also sage ich gute Nacht."

Früh am nächsten Morgen, der Himmel ist immer noch dunkel, wacht Fye auf. Leise entfernt er sich von dem Lager, um ein dringendes Bedürfnis zu erledigen. Als er zurückkehrt, sieht er eine Gestalt in eine andere Richtung verschwinden. "Cath? Wo will sie denn hin?"

"Das können wir herausfinden, wenn wir ihr folgen." Break gibt ihm einen Klaps auf den Rücken. Er und Shaolan waren neben den Magier getreten. "Komm mit."

"Seid vorsichtig." Mokona hüpft von Shaolans Armen auf den Boden. "Ich warte hier, bitte kommt unversehrt wieder zurück."

"Das werden wir." Fye geht kurz in die Hocke und streicht über das Köpfchen des rundlichen Wesen. "Versprochen."

*"Wir müssen bald jemanden finden."*

"Ich weiß, Shiro." Cath lehnt sich gegen eine Hauswand. "Du wirst dein Opfer bekommen und dann müssen wir schnell zu denen aus der Hauptstadt zurück. Sie dürfen nicht misstrauisch werden und anfangen, mir unangenehme Fragen zu stellen."

*"Ich glaube, ich habe einen aufgespürt."* Shiro wird sichtbar und springt auf einen meterhohen Trümmerhaufen. *"Noch ein Stück weiter und dann nach rechts, da ist er."*

"Gut, holen wir ihn uns." Cath zieht die gestohlene Pistole des Pandora-Agenten aus ihrem Beutel und prüft die Munition. "Noch zwei Kugeln, danach ist sie nutzlos. Und ich sollte sie auch loswerden, bevor ich mit der Gruppe nach Leverru aufbreche." Geschickt klettert sie über den kleinen Hügel und läuft in die Richtung, die ihr Chain angegeben hat.

Dicht neben einem zugeschütteten Brunnen, auf dem ein kleines Feuer brennt, hat sich ein Mann mit einer Decke zusammengerollt. Cath geht vor ihm in die Hocke und betrachtet ihn. "Das ist einer von den Idioten, die in mein Quartier eingedrungen sind. Den kannst du ..."

"Cathy-chaaaaan!"

"Oh wie blöd, sie suchen schon nach mir." Das Mädchen senkt den Blick auf den Mann, der von dem Ruf aufgewacht war. Rasch legt sie ihm die Hand auf den Mund und presst den Lauf ihrer Pistole auf seine Stirn. "Sei bloß still. Mein Partner ist schrecklich hungrig, aber es wird schnell gehen. Shiro, hinterlass hier keine Spuren - ich gehe und führe die Leute in eine andere Richtung." Sie steht auf und schiebt die Pistole unter das Holz in dem Brunnen. "Du kannst wieder zu mir kommen, wenn ich allein bin und es sicher für dich ist."

"Cathy-chaaaan! Bist du hier?"

"Ja, und ich bin nicht taub." Cath tritt durch die leere Türöffnung eines Hauses. "Wenn du hier so herumschreist, wirst du wieder solche Typen anlocken wie gestern Abend."

"Tut mir leid, das will ich natürlich nicht." Fye grinst entschuldigend. "Wir haben dich gesucht, warum bist du allein hierher gekommen?"

"Das ist meine Sache und geht dich nichts an", erwidert Cath. "Aber da ihr jetzt auch hier seid, bring ich euch dahin, wo ihr hinwollt."

"Sehr freundlich von dir." Break spuckt einen abgekauten Lollistil auf den Boden. "Ist es dir Recht, wenn wir jetzt gleich hingehen? Oder hast du noch etwas zu erledigen?"

"Nein, damit bin ich schon fertig." Cath wirft sich ihren Beutel über die Schulter. "So, da vorn müssen wir hin." Sie führt die drei fort von dem Platz, wo Shiro sich über sein Opfer hermacht.